Cordial
Das Kabel bringts

Ohne gute Kabel hilft das beste Equipment nichts. Aber Unmengen von Geld will man auch nicht ausgeben. Wie man gute und trotzdem bezahlbare Signalleiter erkennt und worauf man beim Kabelkauf achten sollte, erfuhren wir anlässlich der Vorstellung des neuen Corporate Designs ihres Sortiments vom deutschen Kabelhersteller Cordial.

Victor Smolski mit Cordial Top Performance-Kabel auf der Bühne

FOTO: VICTOR SMOLSKI

© PPVMEDIEN 2011

Klar dass man Kabel benötigt – das ist eigentlich auch jedem Musiker bewusst und doch achten die Meisten viel mehr auf die Auswahl ihrer siebten Gitarre und darauf, welche Batterien sie für ihr Effektgerät benutzen, als sich um die Qualität der Verbindungen zwischen den einzelnen Komponenten Gedanken zu machen. Dabei kann man sich mit billigen oder unpassenden Kabeln sowohl den Sound als auch – im Extremfall – das gesamte Equipment ruinieren. Doch wen fragt man, wenn man zum Thema Kabel mehr erfahren möchte? Am besten – und das leuchtet sicher jedem ein – geht man direkt zum Hersteller. Deshalb sprachen wir mit Cordial, einem deutschen Anbieter, der sich seit gut 15 Jahren mit der Herstellung hochwertiger Kabel zu fairen Preisen auskennt.

Unabhängig davon gibt es natürlich einige allgemeine Dinge, auf die ihr bei der Auswahl eurer Kabel achten solltet. Auch wenn sie von außen identisch aussehen gibt es technisch einen großen Unterschied zwischen Speaker- und Instrumentenkabeln. Verwechselt die beiden also besser nicht. Ihr gefährdet sonst nämlich ernsthaft die Gesundheit eures Amps wenn ihr für ihn ein Speaker- statt eines Instrumentenkabels verwendet. Im gegenteiligen Fall erhöht ihr dagegen das Risiko, euch Einstreuungen einzufangen erheblich. Speakerkabel sind nämlich nicht im Gegensatz zu Instrumentenkabeln nicht abgeschirmt. Hat man dann die korrekten Kabel identifiziert, sollte man auf jeden Fall genau die Verarbeitung checken: Wie fühlt sich das Material, an? Welche Stecker werden verwendet? Schon im Laden ist oft absehbar, wie haltbar ein Kabel sein wird.

Um dem Endkunden – also euch – die Auswahl des passenden Kabels leicht zu machen, hat Cordial seine unterschiedlichen Serien zu drei Produktgruppen zusammengefasst. Intro bezeichnet alle Produkte, die für wenig Geld bereits gute Qualität bieten und sich damit an Einsteiger wenden, die über kein großes Budget verfügen, sich aber dennoch solides Arbeitsmaterial kaufen möchten. Unter dem Begriff Peak versteht man bei Cordial die hochwertigen Standardprodukte, die schon etwas mehr kosten können, sich in Verarbeitung und Klangqualität aber auch eindeutig an Profis und Klanggenießer wenden. Für außergewöhnliche Produkte, die deutlich von der Norm abweichen gibt es dann noch die Abteilung Encore. Hier finden sich außergewöhnliche Produkte, wie etwa die Road-Line oder mit dem Crystal-Kabel, ein echter Hingucker.

Fünf Fragen an Cordial

Wer sich für neue Kabel interessiert, der wird sich sicher bei Freunden und im Handel umhören, was empfehlenswert ist. Aber auch die Macher guter Kabel sollten Bescheid wissen. Deshalb fragten wir direkt beim Hersteller Cordial und deren Vertriebsmitarbeiter Werner Rupp nach, woran man gute Kabel erkennt und wie man auch bei günstigen Signalleitern gute Qualität bekommt.

Cordial-Vertriebsmitarbeiter Werner Rupp

SOUNDCHECK: Ihr stellt mittlerweile seit Jahrzehnten hochwertige Kabel her. Was würdet ihr sagen sind die größten Fortschritte in Sachen Signalleitern, die in dieser Zeit gemacht wurden? Und welche eurer Produkte wurden von den Musikern besonders gut angenommen?

Werner Rupp: Ganz klar die Top-Performance- und Road-Line-Kabel. Unter technischen Gesichtspunkten entscheidend war die Entwicklung von Kabeln mit doppeltem Conductive Plastic, den elektrisch leitenden Folien zwischen den isolierenden Schichten der Kabelkonstruktion. Dadurch lassen sich störende Bewegungsgeräusche fast gänzlich eliminieren bei gleichzeitig niedrigen kapazitiven Werten, welche wiederum dem Klang einer E-Gitarre besonders gut tun. Und unsere Roadline kann man getrost als Meilenstein in Sachen Robustheit bezeichnen. Hier verwenden wir extrem haltbare Geflechtschirme in Kombination mit gleitenden Zwischenmänteln, um die Kabel flexibel und stabil zu halten. Dazu haben wir zum Beispiel den Innenleiter-Querschnitt der Instrumentenkabel auf bis zu 0,75 mm2 gesteigert und erhalten so ein echtes „Workhorse" für den Bühnenbetrieb.

SC: Wie würdet ihr, in wenigen Worten, erklären, was ein gutes Kabel ausmacht bzw. wie man als Kunde ein solches im Laden erkennt?

WR: Es muss flexibel sein, aber nicht wabbelig. Fasst Kabel an, biegt sie, und wenn ihr das Gefühl habt, dass sich die Innenleiter leicht verschieben oder außen sichtbar werden – Hände weg. Und achtet darauf, dass Markensteckverbinder am Kabel verarbeitet sind.

SC: Woher bezieht ihr euren Input für neue und verbesserte Produkte? Wie muss man sich die Zusammenarbeit zwischen euch und Musikern bzw. Endorsern vorstellen?

WR: Wir besuchen unsere Endorser auf Konzerten, schauen uns ihr Equipment an, ihre Bühnenshow und sprechen mit ihnen über Verbesserungswünsche und neue Ideen. Nicht zu unterschätzen sind allerdings auch die Informationen, die uns aus dem Fachhandel erreichen, auch hier ist ein fruchtbarer Dialog im Gange.

SC: Ihr bietet ja auch günstige Kabel an. Auf welche Qualitäten legt ihr auch schon bei Einsteigerprodukten großen Wert bzw. welche Features oder Vorteile wird man bei jedem eurer Kabel finden?

WR: Nehmen wir zum Beispiel einen Teil unserer Kabel der neuen Intro-Gruppe. Die Meterware ist eine gute Wahl zwischen Preis und Leistung, aber eben nicht nur wie bei anderen Herstellern am Preis orientiert. Und auch in diesem umkämpften Preissegment entwickeln wir einzigartige Lösungen wie unseren Cordial-Y-Adapter, der unsere Y-Kabel günstig aber doch verlässlich macht. Und es ist Firmentradition, konsequenterweise nur Markensteckverbinder zu verbauen, in diesem Falle Rean made by Neutrik.

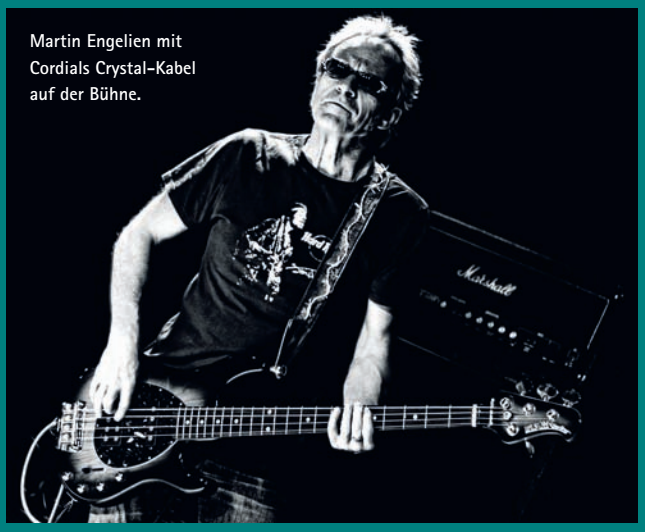
SC: Ihr legt großen Wert auf Kundenzufriedenheit. Wie stellt ihr sicher, dass Cordial-User lange Zeit zufrieden mit ihren Kabeln sein werden?

WR: Erst einmal muss das Produkt in seiner Abstimmung rund sein, damit haben wir dann schon viel erreicht. Unsere Qualitätsansprüche sind hoch, dadurch steigt zwangsläufig auch die Kundenzufriedenheit. Sollte aber doch einmal ein Grund zur Beschwerde bestehen, werden wir zusammen mit dem Fachhandel immer eine kulante Lösung zum Vorteil des Kunden finden.

Schon beim Einstieg auf Qualität achten: Selbst die günstigen Kabel von Cordial sind schon toll verarbeitet.

© PPVMEDIEN 2011

5 Fragen an den Cordial-Endorser



Martin Engelien mit Cordials Crystal-Kabel auf der Bühne.

Bassist Martin Engelien ist seit den 80er-Jahren professionell als Musiker tätig. Große Erfolge feierte er beispielsweise mit der Klaus Lage Band und den Hit „1000 und eine Nacht". Seit den 90er-Jahren ist er bei unterschiedlichsten Firmen auch immer eng mit in die Produktentwicklung involviert. Die aktuellste CD auf der er zu hören ist, ist momentan „... unterwegs" von Chris Kramer, auf der er u. a. neben Mick Taylor, Mel Gaynor und Chuck Leavell performt. Mehr zu ihm und seinen diversen Projekten findet ihr unter www.martinengelien.de.

SOUNDCHECK: Wann hast du angefangen, dich mit der Qualität deiner Kabel auseinanderzusetzen?

Martin Engelien: Schon sehr früh in meiner Karriere. Ich hatte bereits als Teenie die Erfahrung gemacht, dass billige Kabel den Sound ruinieren. Sie knistern und britzeln. Als ernstzunehmender Musiker achte ich seitdem auf ordentliches Equipment.

SC: Wie bist du auf Cordial gekommen und wie muss man sich die Zusammenarbeit vorstellen?

ME: Im Laufe der Jahre probiert man immer mal wieder was Neues aus. Ich achte da besonders auf ein gesundes Preis-Leistungs-Verhältnis. Irgendwann habe ich ein Cordial-Kabel in einem Musikgeschäft gehört und war völlig begeistert. Gerade wegen „dieser" Qualität zu „diesem" Preis. Auf der folgenden Frankfurter Musikmesse bin ich dann zum Cordial-Stand gegangen und habe das den Leuten dort gesagt. So lernte ich das Team kennen und es entwickelte sich ein reger, schon eher freundschaftlicher Kontakt. Später hat man mich gefragt, ob ich Neuigkeiten auf Praktikabilität und Soundverhalten checken und von meinen Erfahrungen auf der Bühne und im Studio berichten wollen würde.

SC: Welche Kabel hast du für dein Setup ausgewählt und warum?

ME: Na als erstes natürlich das Crystal-Kabel für alle Live-Anwendungen. Weil es einfach rattenscharf aussieht und obendrein noch hervorragend klingt. Deshalb benutze ich es außerdem auch im Studio. Als Patchkabel für meine Effekte und als Verbindung von meinen Effekten zum Verstärker benutze ich Kabel aus der Road-Line-Serie, die mit den grünen Neutrik-Steckern.

SC: Welche Qualitäten muss ein Kabel für dich mitbringen?

ME: Als erstes muss ich ein direktes Gefühl haben bezüglich der Ansprache meiner Finger auf dem Instrument und dem was ich höre. Und dann lege ich natürlich höchsten Wert auf unverfälschten Sound: Brillant, fett und direkt.

SC: Haben auch optische Aspekte einen Einfluss auf die Kabelauswahl oder legst du den Fokus auf Klangqualität und Handling?

ME: Ich lege natürlich erst mal den Fokus auf brillanten Sound. Völlig begeistert bin ich deshalb von dem exquisiten Crystal Kabel, das hervorragende Klangqualität mit einer unschlagbaren Optik verbindet. Die Zeit der „Schwarzen Schlangen" ist vorbei!

Innovation und Qualität

Seit der Firmengründung vor 15 Jahren schon setzt Cordial auf eine ausgewogene Mischung aus durchdachten Ideen und hochwertiger Fertigung. Insbesondere mit dem renommierten Steckerhersteller Neutrik verbindet die Bayern eine lange und sehr fruchtbare Zusammenarbeit. So konnte man immer frühzeitig mit innovativen Produkten – wie etwa dem Silent-Stecker, der verhindert dass es laut am Verstärker kracht wenn man das Kabel aus der Gitarre zieht, oder ganz aktuell mit dem 30°-Klinkenstecker– auf den Markt kommen. Auch im Einsteigerbereich setzt man auf Kooperation und verwendet bei den günstigeren Serien die von Neutrik in Fernost gefertigten Rean-Stecker.

Mittlerweile kann man bei Cordial auf ein großes Sortiment zurückgreifen, in dem jeder Musiker fündig werden dürfte. Für Freunde klassichen Looks, die aber nicht auf störungsfreie, klare Sounds verzichten wollen, bietet sich etwa die Vintage-Reihe an. Für Leute, die viel live unterwegs sind, und ihr Kabel stark belasten, gibt es die Road-Line, die mit extra dickem

CORDIAL

1995 Firmengründung

Vor mittlerweile gut 15 Jahren wurde das Unternehmen gegründet,

1996 Vorstellung CGK 122

Ein Jahr später präsentierte man das CGK1222, das durch bestes Nebengeräuschverhalten überzeugte.

1997 Update CGK 122

Das CGK 122 erhält goldkontaktierte Neutrikstecker und ist bis heute quasi unverändert im Programm

2005 Cordial Goes China

Um auch Einsteigern hochwertige Kabel anbieten zu können, baut Cordial eine Fertigung in China auf.

2007 Vorstellung CSI PP-SILENT

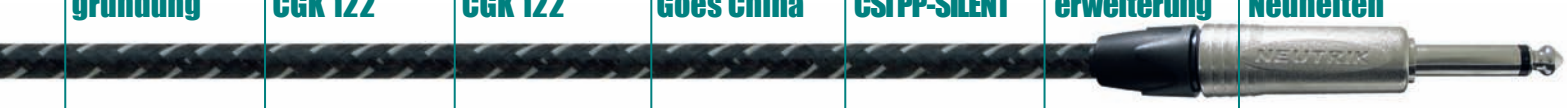
Cordial bietet mit dem Modell CSI PP-SILENT das erste Kabel mit Neutriks Silent-Plug in Europa an.

2008 Programmerweiterung

Mit der Silver Line und der Road Line rundet Cordial sein Programm nach unten und oben ab.

2009/2010 Reichlich Neuheiten

Mit diversen neuen Produkten wie den Crystal-Kabeln, der Vintage-Reihe und dem Einsatz der 30°-Stecker bleibt Cordial seinem Ruf als innovativer Hersteller treu.



© PPVMEDIEN 2011

Gelungene Kombination aus Innovation und hochwertigen Komponenten: Das Kabelsortiment von Cordial.

Schutzmantel und bester Verabeitung überzeugt. Gitarristen, die häufiger ihr Instrument wechseln, sollten sich eines der Kabel mit Neutriks vorhin schon erwähntem Silent-Stecker ansehen. Denn damit schont man sowohl seine Ohren als auch Gitarre und Amp, da hier das Kabel das Signal bereits selbsttätig unterbricht, bevor man den Stecker herauszieht. Und wer auch Wert auf eine ansprechende Optik legt, für den bietet sich natürlich die Crystal-Kabel-Serie an, die nicht nur mit funkelnder Kabelmeterware für Aufsehen sorgt, sondern auch durch ihre exklusiven, mit Swarowski-Kristallen besetzten Steckverbinder. Und dass man dabei zugunsten der Optik auf allerbeste Klangeigenschaften keinesfalls verzichten muss, versteht sich bei Cordial natürlich von selbst. Fakt ist also: Völlig unabhängig von der benötigten Anwendung und dem verfügbaren Budget findet man im umfangreichen Produktsortiment von Cordial sicher das passende Produkt für seine ganz persönlichenn Bedürfnisse.

Den ultimativen Überblick über das Cordial-Produktportfolio findet man natürlich wie üblich im Internet – und auch auf diesem Gebiet gibt es bei Cordial reichlich Neues. Die neue Website des Kabelherstellers – wie gehabt unter www.cordial.eu zu finden – geht im Januar komplett im neuen Corporate Design gestaltet und generalüberholt an den Start bzw. ans Netz und soll dazu noch übersichtlicher und detaillierter auf die verschiedenen Produkte eingehen. So kann könnt ihr euch künftig auch von zu Hause aus schon bestens auf den Besuch beim Händler eures Vertrauens vorbereiten. Man sieht – es tut sich so einiges bei Cordial, und das wird sicher auch in Zukunft so bleiben. Nur eines soll sich Cordial zufolge auf keinen Fall ändern: Der hohe Qualitätsanspruch den die bayerische Kabelschmiede an sich selbst stellt.

✖ Jan Hoffmann